

Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **35 (1937)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sie wird in Zukunft in sechs Doppelheften erscheinen. In Nr. 1/2 dieses Jahres berichtet Prof. Dr. Janert, Leipzig, über vielversprechende Versuche mit einem neuen Verfahren der Untergrundbewässerung, über das er auch am oben erwähnten Kongreß in Zürich referieren wird. Wenn das Verfahren hält, was es verspricht, dann eröffnet es den Kulturingenieuren ein neues und dankbares Tätigkeitsfeld, und zwar gerade auf dem Gebiet, das ihrer sachkundigen Betreuung in letzter Zeit leider häufig entzogen worden ist, nämlich, wenn die Planbearbeitung von Maschinenfabriken, die Beregnungsanlagen herstellen, ausgeführt wurden.

In den Allgemeinen Vermessungsnachrichten (Nr. 1, 1937) verbreitet sich Regierungslandmesser Dr. Ketter, Breslau, über die Aufgaben des Vermessungs- und Kulturingenieurs im Vierjahresplan. Bemerkenswert erscheinen uns vor allem die preußischen Bestrebungen, alle hemmenden Verfahrensvorschriften, die ihre Herkunft aus dem übersteigerten Eigentumsbegriff der verfloßenen Zeit ableiteten, zu beseitigen. Beachtenswert ist auch die Bestimmung, daß für die vorübergehenden wirtschaftlichen Störungen, die die Beteiligten treffen, deren Grundstücke für den Ausbau in Anspruch genommen werden, grundsätzlich keine Entschädigung gewährt werden soll, da sie in der Regel durch die Benutzung der bereits ausgebauten Anlagen ausgeglichen werden. Durch das Umlegungsgesetz vom 26. Juni 1936 ist der Rahmen für eine endgültige Neufassung des gesamten Umlegungsrechtes für das ganze Reichsgebiet geschaffen worden, und es steht der Erlaß einer Reichsumlegungsordnung bevor, die den Abschluß einer weitgehenden Umgestaltung des deutschen Umlegungsrechtes bilden wird. *H. F.*

Kleine Mitteilung.

Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Bauungsplan der Gemeinde Uster.

1. Rang Fr. 3000.— Entwurf von:
Th. Baumgartner, Gemeindeingenieur, Küsnacht
K. Knell, Architekt, Küsnacht und Zürich
R. Joß, Architekt, Küsnacht und Zürich
1. Rang ex aequo Fr. 3000.— Entwurf von:
Keßler & Peter, Architekten, Zürich
Landwirtschaftl. Berater:
W. Brunner, dipl. ing. agr., Zürich
2. Rang Fr. 2500.— Entwurf von:
A. Bräm, Gemeindeingenieur, Kilchberg
Hanhart & Schmid, Architekten, Zürich
3. Rang Fr. 1500.— Entwurf von:
Kündig & Oetiker, Architekten, Zürich

Außerdem empfiehlt das Preisgericht den Ankauf der Entwürfe von Gebr. Hungerbühler & Oskar Stock, Architekten, Zürich zu Fr. 650.— und

K. Scheer, Architekt, Zürich-Oerlikon
W. Schwegler, Architekt, Zürich
H. Vogelsanger, Architekt, Zürich } zu je Fr. 450.—

Die Ausstellung der Entwürfe im Saale des Hotel Usterhof in Uster ist für jedermann offen von Freitag, den 4. Juni 1937 bis Montag, den 14. Juni 1937, je vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 14—18 Uhr.